

© Günter Richard Wett

Biomasse-Heizkraftwerk

Nr. 283
6263 Fügen, Österreich

ARCHITEKTUR
reitter_architekten

BAUHERRSCHAFT
Binder Holz

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunnsteiner

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Harald Dablander

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Vogt Landschaftsarchitekten

KUNST AM BAU
Lies Bielowski
Lois Weinberger

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
18. August 2005

FeuerWerk Franz Binder
4. BTV Bauherrenpreis für Tirol - Anerkennung

Die Unternehmensgruppe Binder Holz, mit Stammsitz in Fügen und einem weiteren Werk in der Region, zählt zu den größten einschlägigen Produzenten in Europa. Seit vielen Jahren hat sich die Firma unter anderem auch in Zusammenarbeit mit Josef Lackner architektonisch profiliert.

Mit der Anlage „Feuerwerk“ setzt die Familie Binder diesen anspruchsvollen Weg fort und nutzt überdies die Errichtung des Kraftwerks für das Recycling eigener Holzabfälle, um die besonders umweltschonende Erzeugung von Fernwärme, Ökostrom bzw. Pellets in Form eines Rundganges didaktisch aufzubereiten. Der öffentlich zugängliche Industriebau dient auch als spektakulärer Veranstaltungsort für Fremdnutzungen und kulturelle Events.

Die vorgegebenen maschinellen Abläufe wurden über einen geladenen Architekturwettbewerb im Hinblick auf die räumliche Gliederung, die formale und konstruktive Signifikanz der Volumina optimiert. Vom Schubboden transportiert ein schräges Förderband die Rinden ins rote, hochragende Kesselhaus zur Verbrennung; daneben, im dunklen Sichtbetonblock schallgedämmt, rotiert die Turbine; im Zentrum der Baugruppe steht ein gläserner Trakt, in dem – weithin sichtbar – die Abgase gereinigt werden; hinter den Silos für die Späne und die Trocknung steht der siebenstöckige, lärchenverschalte Pellets-Turm; an ihn dockt waagrecht in modernster Holzkonstruktion die schwebende „Sky-Lobby“ an: hoch über dem Talboden mit Seminarräumen, Dachgarten und Sky-Bar, mit Blick über das Werksgelände und weit nach Süden ins Zillertal.

Der nachhaltige Anspruch moderner Holzindustrie wird mit diesem Bau ökologisch, gestalterisch und didaktisch ganzheitlich interpretiert und eindrucksvoll demonstriert.



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Florian Schneider

Biomasse-Heizkraftwerk

(Jurytext aus: BTV Bauherrenpreis für Tirol 2005; Otto Kapfinger, Michel Pech, Much Untertrifaller)

DATENBLATT

Architektur: reitter_architekten (Helmut Reitter)
Bauherrschaft: Binder Holz
Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner
Landschaftsarchitektur: Vogt Landschaftsarchitekten
örtliche Bauaufsicht: Harald Dablander
Kunst am Bau: Lies Bielowski, Lois Weinberger
Fotografie: Günter Richard Wett

Maßnahme: Neubau
Funktion: Industrie und Gewerbe

Wettbewerb: 2003
Planung: 2003
Ausführung: 2003 - 2004

Nutzfläche: 2.943 m²
Bebaute Fläche: 3.957 m²
Umbauter Raum: 54.424 m³

PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2005, Preisträger
BTV-Bauherrenpreis für Tirol 2005, Anerkennung
Holzbaupreis Tirol 2007, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

Späne, Lärche, Zirbe, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, 26.02.2005



© Florian Schneider